

Kurzbericht der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.04.2024

Top 1: Einführung der elektronischen Akte (E-Akte)

Beauftragung Firma Regisafe

Im Hinblick auf die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes (OZG), welches ein Bundesgesetz ist und die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen sowie deren Bereitstellung über Verwaltungsportale regelt, hat sich der Gemeinderat mit der Einführung der sogenannten E-Akte beschäftigt. Nachdem bereits verschiedenste Verbandsgemeinden diese E-Akte eingeführt haben, haben nun die Gemeinden Dormettingen, Hausen am Tann, Ratshausen und Dautmergen sich ebenfalls gemeinsam um die Umsetzung bemüht. Die Firma Regisafe hat dabei für alle 4 Verbandsgemeinde ein Angebot mit deutlichen Sonderkonditionen unterbreitet.

Der Gemeinderat hat sich einstimmig für die Annahme des Angebots der Firma Regisafe entschieden, welches einmalige Bruttokosten in Höhe von rund 8800€ verursachen wird und monatlich laufende Kosten von brutto rund 100 €. Bereits im Haushaltsplan 2024 wurden dafür entsprechende Mittel eingestellt, die allerdings durch die Vergabe etwas überschritten werden.

Vorteilhaft ist hier die gemeinsame Umsetzung der Einführung der E Akte mit 4 Verbandsgemeinden, die gemeinsamen Schulungen sowie die Korrespondenz und die Hilfeleistungen der Mitarbeiterinnen der 4 Verbandsgemeinden untereinander während der Umsetzung.

Top 2: Bauliche Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde Dautmergen

- a) im Hinblick der neuen Flächennutzungsplanung
- b) im Hinblick der Teilfortschreibung Windkraft des Regionalverbandes
- c) im Hinblick der PV- und Solarenergieplanung des Regionalverbandes

Zu diesem Tagesordnungspunkt stand Herr Laubenstein vom Planungsbüro Fritz und Gossmann aus Balingen Rede und Antwort. Im Bereich der Teilregionalpläne des Regionalverbandes für Windkraft und Solarenergie stellte Herr Lauenstein fest, dass lediglich im Bereich der Windkraft entsprechender Handlungsbedarf für die Gemeinde Dautmergen besteht. Dies deshalb, weil das in Frage kommende Gelände im Waldgebiet „Härdtle“ im Regionalplanentwurf nicht als Vorranggebiet für Windkraft enthalten ist. Der Gemeinderat sah hier die Notwendigkeit, fristgerecht den Regionalverband aufzufordern, hierzu Stellung zu beziehen, da die Gemeinde diese Fläche als Vorrangfläche ausweisen möchte

Im Bereich der Flächennutzungsplanung hat sich der Gemeinderat mit den verschiedensten Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde beschäftigt. Dem Planungsbüro Fritz und Gossmann, welches auch die gesamte Flächennutzungsplanung auf dem Gebiet des Gemeindeverwaltungsverbandes vorantreibt, wurden die entsprechenden Wünsche und Anregungen mit auf den Weg gegeben, wobei im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Fortschreibung des Flächennutzungsplanung die einzelnen Bereiche im Detail der Öffentlichkeit zu gegebenem Zeitpunkt noch vorgestellt werden.

Der Gemeinderat hat sich auch für eine Freifläche für PV Anlagen im Gewann „Mühlacker“ in Richtung Täbingen vorbehalten, wobei hier eine rechtliche und eine finanzielle Umsetzungsmöglichkeit noch im Einzelnen geprüft werden muss.

Top 3: Wasserversorgung der Gemeinde Dautmergen

Hierzu konnte Herr Raible von der gleichnamigen Firma Raible Wassertechnik aus Geislingen begrüßt werden. Die Firma Raible ist bereits seit Jahren für die Gemeinde Dautmergen im Bereich von Reparaturen von Wasserrohrbrüchen tätig.

Herr Raible berichtete über den Ablauf einer möglichen operativen Betriebsführung und erläuterte dem Gemeinderat, wie diese ablaufen könnte. Über die Zugangsdaten vom Wasserversorgungs-Zweckverband Kleiner Heuberg könnten täglich entsprechende Daten über den Wasserbezug und den Wasserauslauf am Hochbehälter gemessen werden. Bei festgestellten Schwankungen im Auslauf könnte dadurch eine sofortige und sehr zeitnahe Reaktion erfolgen und notwendige Reparaturarbeiten im Ortsnetz vorgenommen werden.

Nachdem eine Beauftragung der Firma Raible jährliche mehrere tausend Euro an Mehrkosten hervorrufen würde, warl man sich im Gemeinderat darüber einig, dass noch weitere Daten und Fakten für eine Entscheidung notwendig sind, insbesondere in Bezug auf den Kosten-/Nutzeneffekt bezogen.

Das neu formierte Gemeinderatsgremium wird sich dann voraussichtlich im Herbst diesen Jahres mit der endgültigen Beratung und Beschlussfassung befassen müssen.

Top 4 : Vorstellung des Ergebnisses der Verkehrszählung durch die Verkehrsbehörde beim Landratsamt Zollernalbkreis

Die Landkreisverwaltung hat Ende des letzten Jahres eine Verkehrszählung in der Gemeinde durchgeführt; einbezogen waren dabei die Hauptverkehrsstraßen mit Schömberger Straße, Dormettinger Straße, Täbinger Straße und Leidringer Straße.

Infolge technischer Probleme konnten die einzelnen Ergebnisse und Erkenntnisse dem Gemeinderat leider nicht vorgestellt werden, so dass die Angelegenheit in der nächsten GR Sitzung am 08.05.2024 auf die Tagesordnung kommt.

Top 5: Festlegung der Entschädigung der ehrenamtlichen Wahlhelfer/innen bezüglich der Wahl am 09.06.2024

Wie bei den letzten Wahlen vor 5 Jahren in 2019 beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Wahlhelferentschädigung an den Vorgaben der Satzung über die ehrenamtliche Entschädigung der Gemeinde Dautmergen auszurichten. Insofern dürfte bei fast allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, welche am 9.6.2024 im Einsatz sein werden, die Entschädigung von 54 € für mehr als 6 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit greifen. An dieser Stelle bereits ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft der angefragten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Unterstützung am 09.06.2024.

TOP 6: Verschiedenes/Anfragen/Bekanntgaben:

Der Vorsitzende verwies auf die erfolgte Dorfputzete am Samstag den 06.04.2024. Die Jugendlichen in der Gemeinde haben wieder Hervorragendes geleistet und unsere Gemeinde von Müll und Unrat befreit. Ein ganz besonderer Dank galt nochmals den Helferinnen und Helfern bei dieser Aktion, welche von Clara Bahnholzer und Melissa Karle organisiert und auch unter Mithilfe von Gemeinderat Olaf Gauß durchgeführt worden ist.

Des Weiteren teilte der Vorsitzende mit, dass die Reparatur beziehungsweise die Auswechslung der Wippe auf dem Kinderspielplatz erfolgt ist. Die Verursacher haben sich sofort nach Schadenseintritt bereit erklärt, die Kosten, die auf rund 650 € sich belaufen, zu übernehmen.

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung teilte der Vorsitzende noch mit, dass Herr Landrat Günter-Martin Pauli, zusammen mit Bürgermeister Lippus, am Montag 06.05.2024 um 11:00 Uhr auf dem Gelände des Kinderspielplatzes einen Baum pflanzen wird. Diese Aktion erfolgt im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Zollernalbkreises und wird vom Landkreis finanziert.